

# TRADER

## WORK HARD - PLAY HARD

### Watchlist

31 potenzielle  
Tenbagger -  
nach Peter Lynch

**Lars Erichsen**

**WENN ICH NUR EINE  
AKTIE KAUFEN KÖNNTE**



# INHALT

## WORK HARD

**INTERVIEW LARS ERICHSEN**  
Coverstory - Wenn ich nur eine Aktie kaufen könnte.....**06**

**EUROBOOST**  
Einer der wichtigsten Treiber für die Börse.....**12**

**IN JEDER MARKTLAGE PROFITIEREN**  
Marktzyklen verstehen und richtig nutzen.....**14**

**WARUM MENSCHEN NICHT FÜR DEN FINANZMARKT GEMACHT SIND**  
von David Pieper.....**18**

**PETER LYNCH**  
einer der besten Fondsmanager aller Zeiten.....**24**

## PLAY HARD

**DIE TOP 15 SEHENSWÜRDIGKEITEN VON MONACO**  
Das kleine glanzvolle Fürstentum an der französischen Riviera .....**40**

**HOTEL POST LERMOOS**  
Ihrem ganz besonderen Rückzugsort in Tirol.....**72**

**TEGEL CREST BERLIN**  
Wo Luxus auf Naturschönheit trifft.....**80**

**DAS RESTAURANT TIM RAUE**  
in Berlin-Kreuzberg .....**86**

**CARTIER**  
Eine Ikone der Luxusuhren und Schmuckindustrie.....**92**

**HERCYNIAN DISTILLING CO.**  
Whisky aus dem Herzen Deutschlands .....**98**



# WIE SIE MIT VERTICAL SPREAD OPTIONEN IN JEDER MARKTLAGE PROFITIEREN

In Seitwärts- und Korrekturphasen des Marktes stehen die Anleger oft vor Herausforderungen.

Markus Herfert stellt im folgenden Artikel Strategien vor, die auf der Analyse von Kurszyklen basieren. Neben Monatsentwicklungen lassen sich ebenso kurzweiligere Kursrichtungen bestimmen.

Mit den passenden Strategien und der nötigen Geduld können Anleger aber von jeglichen Marktphasen profitieren.

Von Hongkong und Shanghai über Frankfurt und London bis nach New York freuen sich die meisten Anleger an den Börsen, wenn die Kurse steigen. Sie sind in ETFs, Aktien-Fonds oder Einzelaktien investiert, die tatsächlich nur bei steigenden Kursen profitieren. Doch wie sieht es bei Seitwärts- und Korrekturphasen aus?

Es ist richtig, dass wir es langfristig mit steigenden Aktienkursen zu tun haben. Laut finanzen.net hat der deutsche Aktienindex DAX im Verlauf der vergangenen 20 Jahre eine Performance von etwa 380 %, der S&P 500 der USA einen Wert von etwa 322 % und der NASDAQ 100 der USA etwa 964 % erreicht. Es liegt auf der Hand, dass der Zinseszinsseffekt bei diesen Werten einen maßgeblichen Einfluss hat.

Aus den Gesprächen mit meiner Coaching-Community weiß ich, dass die Themen zeitliche, finanzielle sowie geographische Freiheit eine große Rolle spielen. Diese Ausprägungen von Freiheit sollen möglichst zeitnah erreicht werden, sodass ein Anlagehorizont von mehreren Jahrzehnten selten die einzig fokussierte Anlageform ist. Aus diesem Grund ist es interessant, sich mit Strategien zu befassen, die gewisse Kurszyklen betrachten. Auf Makroebene können wir hier bspw. die Performance des S&P 500 der USA in zwei Jahreshälften unterteilen, die die Monate November bis April sowie Mai bis Oktober betreffen. Das Bild B1 zeigt eine weitaus bessere Entwicklung während der Wintermonate. Wären Sie in den vergangenen 30 Jahren von November bis April in den S&P 500 investiert gewesen, läge Ihre Rendite bei etwa 200 %. Im Vergleich dazu läge Ihre Rendite während des Anlagezeitraums von Mai bis Oktober nur bei etwa 50 %.

Es lässt sich festhalten, dass bereits durch einen solch einfachen Split, eine grundlegend andere Performance erzielt wurde. Welches Potenzial kann denn eine weitaus tiefergehende Betrachtung haben?

Ein Blick auf die Monatsübersicht des S&P 500 Index zeigt, dass wir durchschnittliche Performancewerte von -1,0 % bis zu +1,6 % erreichen (siehe Bild B2). Über den „Sell in May“-Ansatz hinaus, der für den S&P 500 als vorteilhaft beurteilt werden kann, lassen sich folglich auch Monatswerte anhand ihrer vergangenen Renditen hinsichtlich ihrer Performance einordnen. An dieser Stelle ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass Vergangenheitswerte natürlich keine Garantie für zukünftige Entwicklungen geben können. An den Börsen können wir maximal mit Wahrscheinlichkeiten arbeiten. Auf das Thema der Wahrscheinlichkeiten kommen wir im Zuge von zwei meiner Strategien noch zu sprechen, die ich in diesem Artikel vorstellen möchte.

Sie wissen nun, dass die Börse nicht willkürlichen Schwankungen ausgesetzt ist, sondern klare Muster erkennbar sind. Über die Monatsentwicklungen von Indizes hinaus lassen sich ebenso noch kurzweiligere Kursrichtungen bestimmen. Mit den richtigen Strategien, dem richtigen Mindset und der nötigen Geduld können Sie in jeglichen Marktphasen profitieren, die neben abwärts laufenden Zyklen auch seitwärts laufende Phasen inkludieren.

Meine erste Strategie zielt darauf ab, ein monatliches Zusatzeinkommen an den Börsen zu generieren. Mit dieser Strategie profitiere ich, wenn die Kurse steigen, seitwärts laufen oder maximal in einem von mir definierten Niveau fallen. Bevor wir zu der konkreten Strategie kommen, stelle ich Ihnen vorerst den Ablauf meiner Checkliste vor, die meine Community und ich verwenden. Zu Beginn verschaffe ich mir einen Eindruck über die künftige Kursentwicklung. Für diese technische Analyse nutze ich drei bis vier Schlüsselindikatoren. Als nächstes stecke ich die Laufzeit ab. Umsatzberichte, Fed-Sitzungen u.ä. meiden meine Community und ich, da die Kurse zu diesen Zeiten unerwartet stark steigen oder fallen können. Schritt 3 ist ein Blick auf die implizite Volatilität (IV), d.h. die erwartete Schwankungsbreite, des Basiswertes. Nach diesen Betrachtungen können wir eine Entscheidung treffen, welche konkrete Strategie und welchen sog. Strike-Preis, also Ausführungspreis, wir wählen.

Im Falle eines identifizierten Kaufsignals handeln meine Community und ich u.a. einen „Bull-Put Spread“, der eine abgesicherte bullische Strategie darstellt. Bei dieser Strategie profitieren wir, wenn die Kurse steigen, seitwärts laufen oder sogar bis zu der von uns selbst definierten Grenze fallen.

TEXT: MARKUS HERFERT  
IMAGE: TILMAN SCHENK, AUFMACHER CANVA



**Markus Herfert**

#### Coach für Freiheit durch Optionen

Als Wirtschaftspsychologe (M.Sc.) verbindet Markus sein Wissen über wirtschaftliche Zusammenhänge mit einem tiefen Verständnis für das Denken und Handeln von Menschen. Diese Kombination ermöglicht es ihm, als Optionshandel-Coach und Trader innovative Ansätze zu entwickeln und neue Strategien zu testen, von denen seine Community profitiert. Markus weiß, dass Komplexität hemmt und fokussiert sich darauf, das Handeln mit Optionen mit Spaß und Leichtigkeit zu vermitteln, um in jeder Marktlage gewinnen zu können. Derzeit lebt Markus seine Freiheit in seiner Wahlheimat Amsterdam.

Seine Leitidee ist: „Lerne die Welle an den Börsen zu reiten!“ Mit diesem Ansatz empowert er seine Community, die Potenziale der Finanzmärkte und eines jeden Aktionärs bestmöglich und individuell zu nutzen.  
[www.markusherfert.com](http://www.markusherfert.com)

Ein Echtgeld-Beispiel: Am 28.09.23 habe ich bei der Aktie NVIDIA ein technisches Kaufsignal auf Basis meiner drei bis vier Schlüsselindikatoren erkannt. Daraufhin habe ich die bereits oben aufgeführte Checkliste durchlaufen und die folgende Order platziert:

NVDA 27OCT23 360 P Menge: 1 (gekauft Option)  
 NVDA 27OCT23 370 P Menge: -1 (verkaufte Option)

Der Aktienkurs von NVIDIA lag am 28.09.23 bei 430,80 USD und somit etwa 14,5 % entfernt vom gewählten Strike-Preis von 370 USD, der zum Stichtag am 27.10.23 nicht durchbrochen sein sollte (siehe Bild B3). Zusammengefasst habe ich für meine „Behauptung“, dass der Kurs der NVIDIA-Aktie zum Börsenschluss am 27.10.23 um 22:00 Uhr (CEST) ein Kursniveau von 370 USD oder darüber aufweist, eine Prämie von 76,70 USD (etwa 72 Euro) nach Kosten erhalten. Diese Prämie bleibt mein Eigentum, unabhängig davon, welches Kursniveau wir am 27.10.23 sehen. Für diesen Trade wurde eine Margin (d.h. Sicherheitsleistung) im Wert von 616 Euro in meinem Depot „eingefroren“. Dieser Wert verbleibt während der gesamten Laufzeit (und auch danach) auf meinem Depot. Ich möchte Sie nun bitten, die erhaltene Prämie im Wert von etwa 72 Euro mit der hinterlegten Margin – meinem eingesetzten Kapital – im Wert von 616 Euro in Relation zu setzen. Wenn Sie die gleiche Rechnung wie ich angestellt haben, stellen Sie eine Rendite von etwas mehr als 11 % (bei einer Laufzeit von 29 Tagen) fest.

Es liegt auf der Hand, dass dieser Trade weiterer Erläuterung bedarf, da er andernfalls zu schön um wahr zu sein wäre. Tatsächlich geht ein nicht unbedeutendes Risiko mit einem Handel dieser Art einher. Wenn es ad-hoc zu einem Kursrutsch kommt und die NVIDIA-Aktie das Niveau von 370 USD zu unterschreiten droht, ist eine Reaktion gefordert. Es ist wichtig zu verstehen, dass wir in diesem Fall dafür bezahlt worden sind, eine „Verpflichtung“ eingehen. Wir verpflichten uns im genannten Trade dazu, 100 Aktien des Unternehmens NVIDIA zu je 370 USD zu kaufen, wenn der Kurs zum Handelsende am 27.10.23 ein Niveau von unter 370 USD aufweist. Da dies ein Gesamtinvest von 37.000 USD ausmachen würde, ist dies natürlich in der Regel nicht in unserem Interesse. Verschiedene Strategien wissen es zu vermeiden, dass wir diese Situation erleben und dieser Verpflichtung nachkommen müssen. Ein vorzeitiger Take-Profit, ein gesetzter Stop-Loss oder das „Rollen“ (d.h. zeitliches Schieben) der gesamten Position sind drei Alternativen. Falls die Gewinnwahrscheinlichkeiten von etwa 85 %, die wir bei einem Trade-Setup dieser Art haben, folglich nicht ausreichen, kommen u.a. eine der drei aufgeführten Strategien zum Einsatz. Im vorgestellten Fall ist der Trade ideal gelaufen, da der Aktienkurs von NVIDIA das Kursniveau von 370 USD (bei weitem) nicht durchbrochen hat.



**B3** Kursentwicklung der NVIDIA-Aktie im Tages-Chart: Die grüne Linie zeigt den Zeitraum zwischen dem 28.09. und 27.10.23 (Laufzeit der Option) sowie den Strike-Preis von 370 USD, der zum Ende der Laufzeit nicht durchbrochen sein soll. Die gestrichelte Linie stellt die „Alert-Schwelle“ mit einem Abstand zum Strike-Preis von hier 8 % dar, bei der ein Alarm für eine potenzielle Reaktion ausgelöst wird. Quelle: TradingView

Neben dem vorgestellten „Bull-Put Spread“, den Sie bei erwarteten Kurssteigerungen einsetzen können, lässt sich das Pendant „Bear-Call Spread“ bei erwarteten Kursrückgängen handeln. Im Folgenden finden Sie ein Echtgeld-Beispiel bei einem entsprechenden Verkaufssignal:

Am 21.09.23 habe ich ein technisches Verkaufssignal für den deutschen Aktienindex DAX identifiziert. Auf dieser Basis habe ich folgendes Setup gehandelt:

DAX 20OCT23 16.300 C Menge: 1 (gekauft Option)  
 DAX 20OCT23 16.200 C Menge: -1 (verkaufte Option)

Der DAX stand am 21.09.23 bei 15.571 Punkten. Bei meinem Trade habe ich darauf antizipiert, dass der Index 29 Tage später, am 20.10.23, nicht bei über 16.200 Punkten steht (siehe Bild B4). Für diese Order habe ich eine sofort gezahlte Prämie von etwa 82 Euro eingenommen. Die geforderte Margin lag bei 397 Euro, sodass wir hier eine Rendite von etwa 21 % auf das eingesetzte Kapital erzielen. Das maximale Risiko beläuft sich zudem auf 500 Euro minus der eingenommenen Prämie, sodass dies bei 418 Euro liegt. Dieser Fall tritt ein, wenn der Kurs am 20.10.23 das Niveau von 16.300 Punkten durchbrochen hat und sogar darüber steht. Jedoch greifen auch hier Strategien, wie vorzeitiger Take-Profit, Stop-Loss oder das „Rollen“, die dies zu verhindern wissen.

Der DAX stand am 20.10.23 bei einem Wert von 14.798 Punkten, sodass auch dieser Trade mit einem vollen Gewinn verbucht werden konnte.

**Neben den beiden vorgestellten Prämienstrategien bietet der Optionshandel u.a. diese Vorteile:**

- Kaufen von Aktien mit Rabatt
- Vermieten von Aktien
- Absichern Ihres Depots gegen einen Crash

Optionen bieten Ihnen wertvolle Chancen, wenn Sie wissen, wie Sie sie einsetzen sollten.

Es ist mir ein Anliegen, an dieser Stelle zu erwähnen, dass der Depotschutz immer die oberste Priorität eines Traders haben sollte. Die von mir dargestellten Strategien lassen sich natürlich ebenso auf günstigere Aktien anwenden, sofern diese eine gewisse Schwankung (Volatilität) aufweisen.

Wenn Sie für sich nun die Kraft von Optionen erkannt haben und sich intensiver mit dem Thema befassen möchten, habe ich im Folgenden erste Schritte zusammengefasst.



**B4** Kursentwicklung des DAX-Index im Tages-Chart: Die grüne Linie zeigt den Zeitraum zwischen dem 21.09. und 20.10.23 (Laufzeit der Option) sowie den Strike-Preis von 16.200 Punkten, der zum Ende der Laufzeit nicht durchbrochen sein soll. Die gestrichelte Linie stellt die „Alert-Schwelle“ mit einem Abstand zum Strike-Preis von hier 1,50 % dar, bei der ein Alarm für eine potenzielle Reaktion ausgelöst wird. Quelle: TradingView

**Hinweise für ein Herantasten**

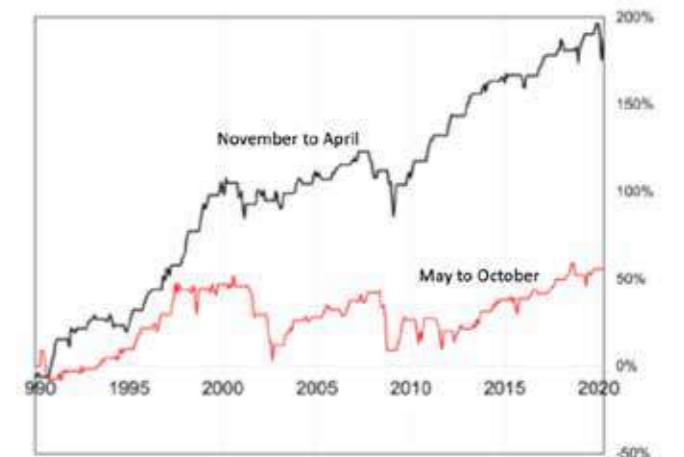
1. Erst einmal ist es schön, dass Sie sich für die Umsetzung interessieren. Dies ist natürlich der entscheidende Faktor, wenn Sie in Zukunft andere Ergebnisse erzielen möchten als bisher. Im ersten Schritt ist es sinnvoll, sich klar zu werden, dass es sich beim Optionshandel, anders als beim Handeln von ETFs oder Fonds, um einen aktiven Ansatz handelt. Ein Zeitinvest von min. 3 Stunden pro Woche ist daher ratsam.
2. Ihr Umfeld und Ihre Umwelt haben einen entscheidenden Einfluss darauf, ob Sie etwas Neues wirklich starten und über eine längere Zeit bei dieser Entscheidung bleiben. Suchen Sie sich daher idealerweise Freunde, Bekannte, Familienmitglieder oder eine Online-Community, die die gleichen Ziele hat wie Sie. Zudem ist ein miteinander und voneinander Lernen von Vorteil.
3. Starten Sie nicht blind. Suchen Sie sich jemanden, der bereits da ist, wo Sie hinmöchten. Vermeiden Sie es unbedingt, das Handeln von Optionen ohne jegliche Erfahrungen allein umzusetzen. Optionen bieten Absicherungsstrategien für Optionsgeschäfte in sich sowie auch für Aktien, sodass sie starke Werkzeuge sind, wenn Sie wissen, wie Sie sie einzusetzen haben.
4. Starten Sie unbedingt in einem Demo-Konto, mit dem Sie alle Strategien auf Basis der Liveentwicklungen am Aktienmarkt ausprobieren können. Lassen Sie sich von niemandem sagen, wie lange Sie in ihrem Demo-Konto testen, bevor Sie in das Echtgeld-Konto wechseln. Diese Entscheidung sollte nur bei Ihnen liegen.

Ich hoffe, dass ich Sie mit den zwei oben aufgeführten Trades inspirieren konnte, vermeintlich negativ performende Phasen nicht einfach „auszusitzen“, sondern sogar von den wiederkehrenden Marktzyklen zu profitieren.

Wenn Sie Ihre aktuellen Gedanken mit mir zusammen weiterdenken möchten, freue ich mich sehr über eine Nachricht oder ein individuelles Gespräch, in dem wir gemeinsam Ihre aktuellen Fragen klären. Ich lade Sie herzlich ein, gemeinsam einen Blick in dieses Feld voller Optionen zu werfen.

Auf Ihre Freiheit, in zeitlicher, finanzieller sowie geographischer Hinsicht!

**B1 Saisonalitäten im Blick behalten – S&P 500 Entwicklung der vergangenen 30 Jahre**



Quelle: Mason Stevens

**B2 Monatsrendite des S&P500 der letzten knapp 40 Jahre**



Quelle: Goldesel